

call for papers

NSU-Morde, NPD-Verbotsverfahren, Parteigründung rechts der CDU: Auch in den Mainstreammedien kommt man derzeit an einer Auseinandersetzung mit den Phänomenen am rechten Rand der Gesellschaft nicht vorbei. Doch wie steht es eigentlich um die Neonazis in Deutschland? Die kommende Ausgabe des StreiT will Antworten finden und Fragen aufwerfen: Wie steht es um die Verstrickungen zwischen Staatsmacht und der extremen Rechten? Tut ein NPD-Verbotsverfahren wirklich Not? Woran erkennt man eigentlich Nazis und was ist mit der Grauzone? Und wie sieht der juristische Umgang mit rechter Gewalt und Terrorismus bisher aus?

Hier einige Themenvorschläge zur Anregung:

- bisherige Verbote rechter Vereine und Organisationen
- verbotene Symbole & Codes, das Phänomen Thor Steinar
- Nationalsozialistischer Untergrund: Der Ablauf des Geschehens, Ermittlung(sversäumnisse), Rolle des Verfassungsschutzes und der Prozess von Beate Zschäpe
- Burschenschaften – alles Nazis oder was?
- Juristischer Umgang mit rechter Gewalt & Terrorismus bisher
- Brauchen wir ein NPD-Verbotsverfahren?
- Nebenklage gegen Neonazis
- ...

Falls ihr euch an der nächsten Ausgabe des StreiT beteiligen wollt, schreibt uns **bis zum 15. April** an streitredaktion@gmail.com unter Nennung des Themas.

Einsendeschluss für fertige Artikel ist der **24. Mai**.

Wir bitten darum, in den Texten zu gendern. Die Redaktion behält sich Kürzungen sowie die Nichtveröffentlichung des Artikels vor.

Der StreiT

Der StreiT ist die Zeitschrift der Kritischen Jurist_innen an der FU Berlin. Hervorgegangen aus den Studierendenprotesten 1997 versteht er sich heute als rechtspolitisches und kritisches Projekt über den eigenen Fachbereich hinaus.

Entgegen dem Mantra vom neutralen und für alle gleichen Recht interessieren wir uns für das Recht als gesellschaftliches Konstrukt und fragen danach, welche sozialen und politischen Belange dabei eine Rolle spielen, welche Auswirkungen rechtliche Entscheidungen haben und welche Interessen damit umgesetzt werden. Recht (und die Wissenschaft davon) spielt sich nicht in einem Vakuum ab, sondern entsteht und wirkt in einem spezifischen Kontext und steht mit diesem in einer ständigen Wechselwirkung, die es zu untersuchen gilt.

Mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen widmen wir uns Theorie, Praxis, Kultur und Kritik des Rechts in der Absicht, dem juristischen Mainstream eine kritische Stimme entgegenzusetzen.

Weil Recht und Politik untrennbar sind.